

die Farben/ und (3) die Ordnung derselben observiren / solches alles in dem Clavi nachsuchen/ und wenn ers gefunden/ die darbey anzutreffende Buchstaben auffzeichnen.

Observatio IV.

Die variationes geschehen fürnehmlich durch Versetzung des Alphabets/ ingleichen durch Veränderung der Farben. Sonsten solte auch der Class. 3. Cap. 18. vorgestellte Clavis zu diesem Zahlen-Spiele nicht undienlich seyn. Was anlangt die Maschinen/ damit die Zahlen vortheilhafftig können auff und nieder gelassen werden/ davon wüste zwar unterschiedliche Arten an die Hand zu geben/ dieweil ich aber zuweit von meinem Zweck abgehen möchte/ stehe ich an solches hinbey zu fügen.

CAPUT VII.

Eine Art geheimer Correspondenz/ welche durch Glocken und andere klingende instrumente verrichtet wird.



Dieses ist ein vortreffliches Stück/ in einer belägerten Stadt oder Besatzung zugebrauchen/ und allen Zustand denen Benachbarten/ Freunden oder Bunds-Genossen/ sicher zu entdecken. Es müssen aber hierzu drey Glocken vorhanden seyn / deren Thon zwey tertien giebt / nemlich also:



woraus dann folgender Clavis kan formiret werden:

K k

CLA

CLAVIS.

	1. A. 2. B. 3. C.		1. K. 2. L. 3. M.		1. T. 2. U. 3. W.
	1. D. 2. E. 3. F.		1. N. 2. O. 3. P.		1. X. 2. Y. 3. Z.
	1. G. 2. H. 3. I.		1. Q. 2. R. 3. S.		

Gegenwärtigen Clavem habe ich in achterley Unterscheid des obgemeldeten dreyfachen Glocken-Thons abgetheilet. Der erste Unterscheid ist / wenn der höchste Thon allein / mit einem / zwey / oder drey Schlägen angegeben / und dadurch A. B. C. bedeutet wird. Den andern Unterscheid machet der mittlere Thon allein / und kan durch die Zahl der Schläge vorstellen die Buchstaben D. E. F. Der niedrigste Thon allein / gibt den dritten Unterscheid / und machet durch die dreyerley Schläge kund die Buchstaben G. H. I. Zu den vierten / fünften und sechsten Unterscheide müssen uns dienen / zwey nacheinander erschallende Thone / als (1) der höchste und mittlere / (2) der mittlere und niedrigste / (3) der höchste und niedrigste / welche / der einfachen doppelten oder dreyfachen Wiederholung nach / die folgende Buchstaben von dem K. bis auff das S. inclusive, zu verstehen geben. Der siebente und achte Unterscheid bestehet darinnen / daß alle drey Thone nacheinander / entweder von oben her unter / wie bey Anzeigung der Buchstaben T. U. W. oder von unten hinauff / wie bey den Buchstaben X. Y. Z. gehöret und / nach Anweisung der Ziffern / ein / zwey oder drey mal angestimmt werden. Wenn dir nun also der Glocken-Klang zu unerforschlicher Meldung dieser Worte dienen soll: Wir haben keine Lebens-Mittel mehr / und leiden sonst große Noth. So suche im Clavi das W. als des Geheimnisses ersten Buchstaben / und schreib / nach Erfoderung der Ziffer 3 / die darneben stehende Noten

Noten drey mal nach einander auff/ also :



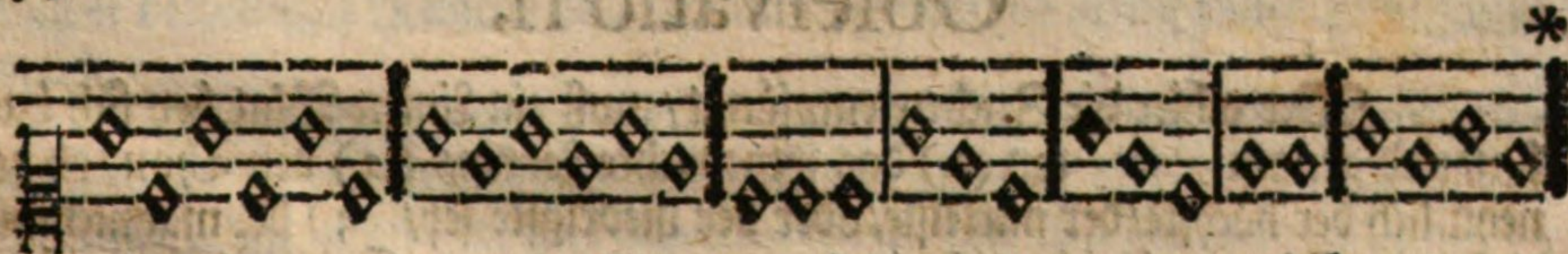
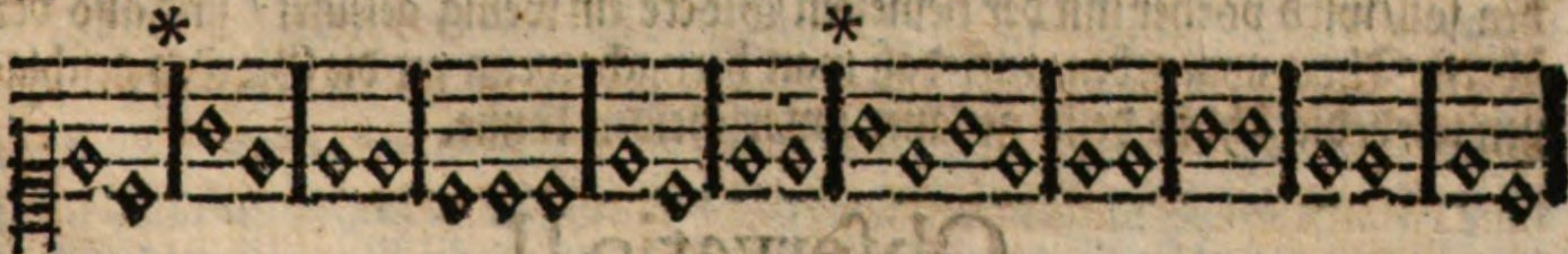
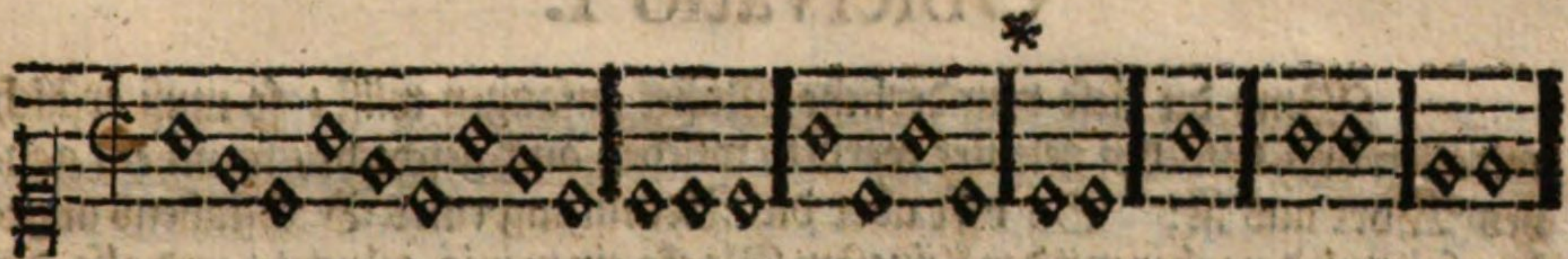
Hernach folget der andere Buchstabe nemlich das I, und erfordert aus dem Clavi, daß der unterste Thon allein / drey mal nacheinander hingeschrie-

ben werde / wie alhier zu sehen:



Mit den übrigen Buch-

staben des Geheimnisses handele eben so / dann wird das Verzeichniß der Glocken-Stimmen/ wie du sie nach einander must hören lassen/ in ihrer Ordnung also stehn:





Nach solchem Vorbilde werden endlich die Thone / durch das Anschlagen mit einem Hammer / oder mit dem Glocken-Klöppel würcklich angezeigt.

Observatio I.

Wenn du diese wunderliche Musick anfangen willst / so muß erstlich mit allen drey Glocken geleutet werden / welches auch geschieht / wenn ein ganzes Wort aus ist; So oft aber die Bedeutung eines Buchstabens angesehen soll / wird vorher mit der kleinsten Glocke ein wenig geleutet / und also der oberste Thon angegeben / auff daß man hernach / wenn an die Glocken geschlagen wird / die Thone desto genauer unterscheiden könne.

Observatio II.

Wer alhier die Zeichen empfängt / muß ein Liniën-Blat bey sich haben / und genau observiren (1.) das ichtgedachte Leuten / (2.) den Thon / ob es nemlich der höchste / der mittelfte / oder der niedrigste sey / (3.) die mannichfaltigkeit der Thone / ob nemlich einer / zwey / oder drey auff einmal angegeben werden / und (4.) die Wiederholung derselben / welche er neben die Thone / nur mit Ziffern notiren darff / als: wenn er in unserm Exempel die ersten drey Thone auffgezeichnet hat / so darff er sie nicht noch zweymal setzen / sondern nur die Ziffer 3 darunter schreiben / also:

Solche Noten / benebenst den Ziffern / suchet er hernach im Clavi und schreibet die darben stehende Buchstaben auff.

